

Geschäftsbericht 2023

Bericht des Aufsichtsrats	03
Lagebericht	06
Bilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung	18
Anhang	19
Anlagespiegel	28
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	30
Entsprechenserklärung 2023	33
Entgeltgleichheitsbericht	34

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2023 war für die Unternehmen der Berlinwasser Gruppe durch ein herausforderndes Marktumfeld als auch die geopolitischen Randbedingungen gekennzeichnet. Auf geopolitische Spannungen, gestiegene Energiepreise, gestörte Lieferketten, hohe Inflation sowie den Fachkräftebedarf haben die Geschäftsführungen der Berlinwasser Gruppe entschlossen reagiert und hier erfolgreich gemanagt. Der Aufsichtsrat hat die Anstrengungen der Geschäftsführungen im Geschäftsjahr 2023 beratend begleitet und überwacht.

Beratung und Überwachung der Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit der Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung und strategischen Entwicklung der Berlinwasser Gruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Maßstab hierfür waren die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, strategische Bedeutung und Wirtschaftlichkeit des Geschäftsführungshandelns. Wesentliche Grundlage für die Erfüllung der dem Aufsichtsrat nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Pflichten und Aufgaben waren die schriftlichen und mündlichen Berichte der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Belange der Berlinwasser Gruppe, über die Unternehmensstrategie, die Planung, die Geschäftsentwicklung der Berlinwasser Gruppe, die Risikolage, das Risiko- und Chancen-Management, die Compliance und Abweichungen der Geschäftsentwicklung von der ursprünglichen Planung der Berlinwasser Gruppe informiert. Fortlaufend wurden die Auswirkungen der geopolitischen Situation und die Maßnahmen der Berlinwasser Gruppe dem entgegenzuwirken dargelegt. Im Rahmen quartalsmäßiger Berichterstattungen wurde jeweils zum Umsatz und Ergebnis der Berlinwasser Gruppe informiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Die Geschäfte und Maßnahmen, die dem Aufsichtsrat gemäß Zustimmungskatalog im Geschäftsjahr 2023 vorgelegt wurden, hat der Aufsichtsrat mit der Geschäftsführung diskutiert und eingehend geprüft. Den vorgelegten Geschäften und Maß-

nahmen wurde jeweils zugestimmt. In einem Geschäftsvorgang wurde ein Beschluss im Rahmen eines schriftlichen Verfahrens gefasst. Die Aufsichtsratsvorsitzende stand mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und hat sich über wichtige Entwicklungen berichten lassen.

Arbeit des Aufsichtsrats und Schwerpunkte der Sitzungen

Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat in zwei Sitzungen zusammen. Nachfolgende Themen standen im Mittelpunkt der Beratungen und Beschlussfassungen:

- In allen Sitzungen wurden die Berichte der Geschäftsführung besprochen und die Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungsgesellschaften insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der geopolitischen Spannungen, gestiegener Energiepreise und der hohen Inflation diskutiert. Neben der Sicherung von Fachkräften umfassten die Berichte Lieferprobleme und inflationäre Preisentwicklungen nebst den Maßnahmen, diesen zu begegnen.
- Zudem wurden die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmenspolitik nebst der Risiko- und Compliance-Organisation der Berlinwasser Gruppe erörtert.
- Die Planung und Strategie des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen wurden beraten und in diesem Zusammenhang das Budget für das Geschäftsjahr 2023 der Berlinwasser Gruppe beschlossen und die Mittelfristplanungen zur Kenntnis genommen.
- Der Aufsichtsrat hat sich ausführlich mit der Überwachung der Corporate Governance-Teilsysteme des Unternehmens sowie der Beteiligungsunternehmen befasst und deren Weiterentwicklung beraten.

Die Aufsichtsratsmitglieder nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich

eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft angemessen unterstützt. Zur gezielten Fortbildung wurde im Berichtsjahr eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“ und hier insbesondere zu den regulatorischen Anforderungen im ESG-Kontext sowie den Anforderungen durch die CSRD-Berichterstattung und der EU-Taxonomie durchgeführt und nächste Schritte auf Grundlage konkreter Praxisbeispiele diskutiert.

Corporate Governance und Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr 2023 mit den Inhalten des Berliner Corporate Governance Kodex befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben gemeinsam die Entsprechenserklärung für das Jahr 2023 verabschiedet. Im Berichtsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat turnusmäßig eine Selbstbeurteilung (Effizienzprüfung) entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex durchgeführt und dabei die Sicherstellung der Compliance sowie die Effizienz seiner Arbeit beurteilt. Das Ergebnis wurde im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 12. April 2024 diskutiert. Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr 2023 an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte von Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsmitgliedern, über die die Gesellschafterversammlung zu informieren wäre, sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Jahresabschlussprüfung 2023

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung der Berlinwasser Holding GmbH vom 16. Mai 2023 zur Abschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2023 bestellt. Der von der Geschäftsführung nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen sowie der Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Jahresergebnisses und die Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt und in Anwesenheit des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 12. April 2024 umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat sah nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts keinen Anlass, Ein-

wendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Abschluss gebilligt und empfiehlt nach Einschätzung der Lage der Berlinwasser Holding GmbH in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresergebnisses wurde nach Beratung zugestimmt.

Besetzung von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 wurde Prof. Dr. Christoph Donner zum Mitglied der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH bestellt. Prof. Dr. Christoph Donner folgt Jörg Simon, der zum 1. Juli 2021 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt ausdrücklich den Mitgliedern der Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr. Besonderer Dank gilt allen Mitarbeiter:innen der Berlinwasser Gruppe für die erheblichen Anstrengungen und erbrachten Leistungen im Geschäftsjahr.

Berlin, 12. April 2024



Irina Pankow
Vorsitzende des Aufsichtsrats
der Berlinwasser Holding GmbH

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

1. Unternehmensgrundlagen

1.1 Geschäftsmodell

Die Berlinwasser Holding GmbH ist 1999 aus der Teilprivatisierung der Berliner Wasserbetriebe entstanden.

Unter dem Dach der Berlinwasser Holding GmbH als Finanz- und Managementholding treten die p2m berlin GmbH, die pigadi GmbH sowie die bluepartner GmbH am Markt auf und erbringen als Partner für privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen unterschiedliche Dienstleistungen rund ums Wasser. Die Berlinwasser Holding GmbH hat keine eigenen Beschäftigten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch die Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen.

Die p2m berlin GmbH ist die Ingenieurgesellschaft der Berlinwasser Gruppe und sowohl im deutschen als auch im internationalen Markt aktiv. Die Gesellschaft hat als Ingenieurgesellschaft der Wasserbranche ihre Schwerpunkte in den Geschäftsfeldern Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Das Dienstleistungsangebot ist umfassend und deckt alle ingenieurtechnischen Projektphasen in diesen Bereichen ab.

Die pigadi GmbH realisiert sowohl national als auch in geringem Umfang international Leistungen für den Brunnenservice in den Bereichen Brunnensanierung und -regenerierung. Zu ihrem Leistungsspektrum zählen unter anderem Zustandsanalysen und Servicekonzepte, verschiedenste, zum Teil eigenentwickelte Verfahren der Brunnenregenerierung und -sanierung, aber auch das operative Grundwassermonitoring, die sogenannte Hochleistungsentsandung bei Brunnenneubauten sowie technische Ingenieur- und Organisationsberatung von Unternehmen, welche Brunnen zur Wassergewinnung betreiben.

Die bluepartner GmbH unterstützt kommunale und privatwirtschaftliche Unternehmen bei der Betreuung ihrer Privat- und Geschäftskund:innen. Die Gesellschaft bietet sowohl innerhalb des Konzernverbundes als auch auf dem externen Markt Kund:innendienstleistungen an. Es handelt sich hierbei um Leistungen im Bereich Customer Care Service (z.B. Callcenter) als auch um Kund:innensachbearbeitung, vor allem im Bereich der Ver- und Entsorgungsbranche. Neben den Berliner Wasserbetrieben zählen auch andere Unternehmen aus Berlin sowie zahlreiche Firmen bundesweit zu den Kund:innen der bluepartner GmbH.

Die Berlinwasser Holding GmbH wird von drei Geschäftsführer:innen geführt. Für die Bereiche Vorsitz und Finanzen trägt Frank Bruckmann die Verantwortung, für den Bereich Technik Prof. Dr. Christoph Donner und für den Bereich Personal und Soziales Kerstin Oster.

1.2 Ziele und Strategien

Die Berlinwasser Gruppe fokussiert sich auf das in den Beteiligungsunternehmen konzentrierte Kerngeschäft und entwickelt es gezielt weiter.

Das Ziel der p2m berlin GmbH liegt national wie auch international im weiteren Ausbau des Kerngeschäftes im Wasser- und Abwassersektor. Zudem ist es das Ziel, das Team gezielt zu vergrößern und weiterzuentwickeln. Die p2m berlin GmbH ist in vier Abteilungen mit nachgeordneten Teams organisiert: Ingenieurbau, Technische Ausrüstung, International und Dienstleistungen.

Durch die externe Projektarbeit der pigadi GmbH soll ein Mehrwert für das Brunnenmanagement der Berliner Wasserbetriebe (in Form von Kostenreduzierungen und Betriebsoptimierung) geschaffen werden. Die pigadi GmbH soll innovative Lösungen und Services entwickeln und anbieten. Eines der wesentlichen strategischen Ziele ist der kontinuierliche Ausbau eines spezifischen Expert:innenimages für den Wasserstandort Berlin und die Berliner Wasserbetriebe auf dem Gebiet der optimierten Wassergewinnung aus Brunnen. Die pigadi GmbH ist an der Entwicklung von technischen Standards in ihrem Branchensegment beteiligt. Dies wird unter anderem durch die Mitarbeit an Publikationen in nationalen und internationalen Fachjournalen, die Einbindung in Fachgremien und Vortragsreihen sowie durch die Realisierung nationaler und internationaler Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen dokumentiert.

Ziel der bluepartner GmbH ist die Steigerung von Kund:innenanzahlen und damit verbunden die Erhöhung der Kund:innenkontakte insbesondere im Drittgeschäft. Hierzu sollen neue Kund:innen gewonnen, jedoch auch die Auftragsvolumina bei bestehenden Kund:innen stabilisiert und ausgebaut werden. Die Kund:innengewinnung erfolgt in der Regel durch ein implementiertes Empfehlungsmarketing und durch die Teilnahme an ausgewählten Ausschreibungen. Als ein Unternehmen des Landes Berlin erfüllt die bluepartner GmbH sämtliche Anforderungen an die vergaberechtlichen Voraussetzungen des Landes Berlin und anderer Bundesländer. Diese strengen Voraussetzungen sind ein Wettbewerbsvorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr war der Geschäftsbetrieb der Unternehmen der Berlinwasser Gruppe geprägt von den Herausforderungen aus den inflationsbedingten allgemeinen Kostensteigerungen, einem Fachkräftemangel und aktuellen Personalkostensteigerungen, bei – teilweise – leicht verhaltener Nachfrage der Kund:innen.

Nach der rezessiven Entwicklung im Winterhalbjahr 2022/2023 stagnierte das Bruttoinlandsprodukt im Frühsommer 2023¹.

In der Industrie kam es erneut zu einem deutlichen Rückgang der Produktion in Höhe von 1,8%. Im Baugewerbe hingegen erhöhte sich der Ausstoß um 2,6%².

Bei der Inflationsrate war im Jahresverlauf zwar ein Abwärtstrend zu erkennen, sie bewegte sich aber weiterhin auf hohem Niveau³.

Die konjunkturelle Schwäche macht sich zunehmend auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosigkeit stieg im August 2023 saisonbereinigt merklich um 18.000 Personen. Insgesamt zeigte sich der Arbeitsmarkt aber trotz der schwachen konjunkturellen Lage weiter weitgehend stabil⁴.

Die weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen hatten unterschiedlich starke Folgewirkungen auf die Tochterunternehmen:

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten vielfältige Auswirkungen auf die in der Planungsbranche der Wasserwirtschaft tätige **p2m berlin GmbH** und auf die Baubranche insgesamt.

Trotz unabweisbarer Investitionsbedürfnisse in nahezu allen Baubereichen und auf allen Gebietskörperschaftsebenen kam es im öffentlichen Bau im Geschäftsjahr 2023 zu einem Rückgang des realen Umsatzes von ca. 5,5%⁵.

Trotz der etwas eingetrübten Aussichten bewegte die Branche nach wie vor besonders der Fachkräftebedarf. Die Situation wurde noch verschärft durch neu hinzukommende Aufgaben im Rahmen der Erreichung der Klimaziele.

Dennoch lässt sich feststellen, dass die Gehaltsentwicklung für Planungsingenieure teilweise deutlich unter dem Niveau an-

derer Ingenieurfachrichtungen zurückbleiben. Dies zieht wiederum nach sich, dass die geringe Anzahl an Fachkräften der hohen Nachfrage nach Planungsleistungen nicht gerecht wird⁶.

Die Ergebnisse des Masterplans Wasser⁷ der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz verdeutlichen, dass der Handlungsbedarf zur zukünftigen Sicherung der Trinkwasserversorgung, des Gewässerschutzes und einer angepassten Abwasserentsorgung Berlins hoch ist. Neben einer konsequenten Fortführung und Intensivierung bereits ergriffener Maßnahmen sind auch neue Konzepte und Anpassungsmaßnahmen erforderlich, um die Zukunftsherausforderungen zu bewältigen. Darunter sind sowohl „große Projekte“ als auch zahlreiche kleinteilige Maßnahmen. Von prioritärer Bedeutung sind insbesondere Maßnahmen zur Anpassung, Erweiterung und Ertüchtigung der wasserwirtschaftlichen Infrastrukturen, wie die Reaktivierung stillgelegter Wasserwerksstandorte, die weitere Ausrüstung der Klärwerke, die Ausweitung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung, die Umsetzung von Maßnahmen im Trennsystem und die Fortführung des Mischwassersanierungsprogramms.

Das Geschäft der **pigadi GmbH** unterliegt einer witterungsbedingt saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. pigadi wirkt jedoch beratend aktiv auf ihre Kund:innen im Kerngeschäft „Brunnenservice“ ein, eine kontinuierliche Brunneninstandhaltung und -sanierung vorzunehmen. Bisher zeichnet sich deshalb nicht ab, dass Brunnenbetreiber aufgrund der Kostenanstiege insbesondere der letzten beiden Jahre und der konjunkturellen Eintrübung Maßnahmen der Brunneninstandhaltung zugunsten von Kosteneinsparungen zurückstellen oder einschränken. Das Marktsegment der pigadi GmbH ist durch einen starken Wettbewerb gekennzeichnet. pigadi GmbH gelingt es durch Alleinstellungsmerkmale und ihre Expertise im Markt zu bestehen und organisch zu wachsen.

Die **bluepartner GmbH** als Dienstleister für Leistungen im Bereich Customer Care Service (z. B. Callcenter) und für Kund:innensachbearbeitung ist auf einem von starkem Wettbewerb und hohem Preisdruck geprägten Markt tätig. Grundsätzlich macht sich auch für die bluepartner GmbH die allgemeine Situation auf dem Arbeitsmarkt dadurch bemerkbar, dass Beschäftigte Angebote in ihren ursprünglichen Berufen erhalten und die bluepartner GmbH mit anderen Branchen und Bereichen in der Service-

1 BMWK 13.09.2023: Pressemitteilung – Wirtschaftliche Lage

2 Bauindustrie Baukonjunkturelle Lage 23.09.2023

3 VBI Branchenreport für die Planungsbranche 2023 vom 12.07.2023

4 BMWK Januar 2024: Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Lage

5 Bauindustrieverband Baukonjunkturelle Lage – Stand: 26.01.2024

6 VBI Branchenreport für die Planungsbranche 2023 - veröffentlicht 12.07.2023

7 Masterplan Wasser Berlin - 1. Bericht 30.09.2022

Center-Branche um Arbeitskräfte konkurriert. Wesentlich ist für die bluepartner GmbH zudem die Entwicklung des Berliner Mindestlohns, welcher das Niveau für Einstiegsgehälter bei der bluepartner GmbH markiert. Dem starken Wettbewerb und Preisdruck in der Branche begegnet die bluepartner GmbH, in dem sie sich als Anbieterin hochwertiger Leistungen als klassisches Callcenter positioniert. Als Landesunternehmen erfüllt die bluepartner GmbH zudem alle vergaberechtlichen Voraussetzungen und versteht dies als Vorteil bei der Bewerbung um kommunale Aufträge.

2.2 Geschäftsverlauf

Berlinwasser Holding GmbH

Da die Berlinwasser Holding GmbH eine Finanz- und Managementholding ist, entstanden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Holdingfunktion. Ihrem Charakter als Finanz- und Managementholding folgend, vereinnahmt die Berlinwasser Holding GmbH grundsätzlich den Großteil ihrer Erträge als Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Berlinwasser Holding GmbH liegt aufgrund der Auflösung von Rückstellungen aus einem Regressanspruch mit 901 TEUR über dem Plan (Plan: -472 TEUR).

Das Finanzergebnis überstieg aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus mit 4.968 TEUR den Plan deutlich (Plan: 1.683 TEUR). Das Beteiligungsergebnis mit 454 TEUR lag aufgrund des Ergebnisverlustes der p2m berlin GmbH in Höhe von 67 TEUR mit -87 TEUR unter dem Planniveau (Plan: 541 TEUR). Insgesamt war das Ergebnis vor Steuern (PBT) mit 6.323 TEUR damit deutlich besser als geplant (Plan: 1.752 TEUR). Auch das Ergebnis nach Steuern (PAT) lag mit 6.153 TEUR weit über Plan (Plan: 1.553 TEUR).

Der Geschäftsverlauf bei den wesentlichen Tochtergesellschaften stellte sich wie folgt dar:

Die p2m berlin GmbH

Die Gesamtleistung und das Ergebnis 2023 konnten das geplante Niveau nicht erreichen. Dabei konnte das externe Geschäft das nicht erreichte Planungsziel des Geschäfts mit den Berliner Wasserbetrieben leicht kompensieren.

Im Berliner Umland sowie im nationalen Markt war die Jahresleistung überplanmäßig. Das Geschäft im Berliner Umland wurde positiv durch den Außenauftritt unter dem Namen der

Tochtergesellschaft pbv potsdam GmbH beeinflusst. Im internationalen Geschäft erreichte die Leistung vor allem aufgrund lokal finanzierter Projekte (u. a. in Bahrain und Saudi-Arabien) nahezu das geplante Niveau. Projekte, die von internationalen Finanzierungsinstitutionen finanziert werden, standen in 2023 nicht unmittelbar im Fokus.

Zur internen Unternehmenssteuerung werden als Kennzahlen finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Einzelnen sind dies: Gesamtleistung (umfasst Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen), Auftragseingänge (von den Berliner Wasserbetrieben direkt, Berliner Wasserbetriebe über ARGEn, aus dem Umland und national sowie international) und das Ergebnis vor Ergebnisabführung.

Im Berichtsjahr lag die Gesamtleistung mit 7.034 TEUR unter dem Plan für 2023 und unter dem Vorjahr (Plan: 8.050 TEUR; Vorjahr: 7.953 TEUR). Dabei wurde die geplante Leistung im nationalen Geschäft (ohne Berliner Wasserbetriebe und pbv potsdam) mit 3.380 TEUR (Plan: 3.200 TEUR; Vorjahr 3.667 TEUR) übertroffen, allerdings im internationalen Geschäft mit 2.249 TEUR (Plan: 2.450 TEUR; Vorjahr 2.717 TEUR) nicht erreicht.

Nach dem außerordentlich hohen Auftragsbestand am Ende des Geschäftsjahres 2021 entwickelte sich dieser in den beiden letzten Geschäftsjahren 2022 und 2023 leicht rückläufig, blieb aber weiterhin auf hohem Niveau: die p2m berlin GmbH ist im Januar 2023 mit einem Auftragsbestand von 11.758 TEUR in das neue Geschäftsjahr gestartet (Vorjahr: 13.681 TEUR) und konnte im Verlauf des Jahres weitere wichtige Aufträge gewinnen. Zum Jahresende ging der Auftragsbestand im Vergleich zum Jahresanfang zurück, liegt aber weiterhin auf einem hohen Niveau (11.016 TEUR).

Dabei lagen im Berichtsjahr die direkten Auftragseingänge von den Berliner Wasserbetrieben mit 1.006 TEUR wieder deutlich unter dem Plan, aber deutlich über dem Vorjahresniveau (Plan: 1.700 TEUR; Vorjahr: 537 TEUR). Die Auftragseingänge national und aus dem Umland lagen mit 2.815 TEUR ebenfalls unter der geplanten Größenordnung und auf dem Niveau des Vorjahres (Plan: 3.100 TEUR; Vorjahr: 2.849 TEUR). Sie setzten sich aus den Aufträgen von den Berliner Wasserbetrieben über ARGEn mit 893 TEUR (Plan: 1.200 TEUR; Vorjahr: 548 TEUR) und nationalen bzw. Umlandaufträgen mit 1.922 TEUR (Plan: 1.900 TEUR; Vorjahr: 2.301 TEUR) zusammen. Die Auftragseingänge international lagen mit 1.982 TEUR dagegen über dem Plan und etwas unter dem hohen Auftragseingang des Vorjahres (Plan: 1.600 TEUR; Vorjahr: 1.987 TEUR).

Das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2023 wies einen Verlust in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr: Gewinn in Höhe von 149 TEUR) aus und lag damit mit 247 TEUR unter dem geplanten Wert von 180 TEUR.

Die pbv potsdam GmbH lag mit einer Gesamtleistung von 646 TEUR (Plan: 700 TEUR; Vorjahr: 929 TEUR) leicht unter Plan, erreichte aber ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 27 TEUR (Plan: 0 TEUR; Vorjahr: 19 TEUR).

pigadi GmbH

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der pigadi GmbH, die kontinuierlich beobachtet und ausgewertet werden, sind der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Auftragseingänge.

Im Berichtsjahr lagen die Umsatzerlöse mit 3.535 TEUR (Plan: 3.516 TEUR; Vorjahr: 3.543 TEUR) auf Planniveau. Das EBIT lag mit 293 TEUR (Plan: 213 TEUR; Vorjahr: 110 TEUR) über Plan. Die Auftragseingänge beliefen sich auf 2.929 TEUR (Plan: 3.140 TEUR; Vorjahr 3.381 TEUR). Die pigadi GmbH startete zudem mit einem sehr hohen externen Auftragsbestand von 814 TEUR ins Jahr 2023. Aus dem Rahmenvertrag mit den Berliner Wasserbetrieben zur Hochleistungsentsandung lag zusätzlich ein jährlicher Anteil in Höhe von ca. 500 TEUR vor.

Der Umsatz wurde zum größten Teil im nationalen Markt generiert. Herauszuheben ist die Tatsache, dass auch in diesem Jahr wieder bestehende Rahmenverträge verlängert bzw. neu abgeschlossen werden konnten.

bluepartner GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der bluepartner GmbH verlief im Jahr 2023 erfolgreich.

Zu den wesentlichen Steuerungsgrößen der unternehmerischen Aktivitäten zählen als finanzielle Leistungsindikatoren der bluepartner GmbH der Umsatz, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin (EAV), als nichtfinanzieller Leistungsindikator zählt die Anzahl der Kund:innenkontakte.

Die Umsatzerwartungen im Drittgeschäft konnten eingehalten und gegenüber dem Plan sogar übertroffen werden. Dies konnte insbesondere durch die positive Entwicklung bei den Kund:innen Bitkom Servicegesellschaft mbH sowie Stadtverwaltung Troisdorf realisiert werden. Zudem erfolgte durch den Kunden Hamburg Wasser eine erneute Beauftragung für 2023. Ge-

genläufig verhielt es sich bei der Kundin Berlin Recycling GmbH. Nach Aussprache der Kündigung im II. Quartal mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 verringerte sich das Auftragsvolumen sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Plan kontinuierlich.

Die Umsätze mit den Berliner Wasserbetrieben erhöhten sich im Vergleich zum Plan aufgrund der zusätzlichen Überprüfung und Bearbeitung von anzupassenden Vollmachten.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 4.438 TEUR erwirtschaftet (Plan 3.996 TEUR). Im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 4.395 TEUR) waren die Umsatzerlöse trotz der Kündigung der Kundin Berlin Recycling GmbH auf dem gleichen Niveau.

Das EBIT verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 256 TEUR um 26 TEUR auf 230 TEUR (Plan: 167 TEUR). Grund hierfür sind gestiegene Personalaufwendungen, vor allem durch die ausgezahlte Inflationsausgleichsprämie und höhere Einstiegsgehälter (seit 1. Januar 2023 von 13,00 EUR auf 13,60 EUR pro Stunde), sowie gestiegener Aufwand für Zeitarbeitskräfte. Das Ergebnis im vorangegangenen Geschäftsjahr 2022 war zudem durch Sondereffekte geprägt.

Die Ergebnisabführung an die Gesellschafterin lag mit 228 TEUR (Plan: 165 TEUR) um 19 TEUR unter dem Niveau des Vorjahres (247 TEUR).

Zum 31. Dezember 2023 nutzten 372 Kund:innen die Dienstleistungen der Gesellschaft. Bei der Kundenakquise und -entwicklung wurde bewusst der Schwerpunkt auf die Entwicklung bzw. Erweiterung der Auftragsvolumina bei bestehenden Großkund:innen und die Gewinnung neuer Großkund:innen gelegt.

Die Gesamtzahl der Kund:innenkontakte als wichtigste nichtfinanzielle Steuerungsgröße liegt mit rund 675.800 (Plan: 765.000, Ist 2022: 751.500) Kontakten ca. 10,1% unter dem Niveau des Vorjahres.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung

	2023 TEUR	2022 TEUR	Abweichung TEUR
Umsatzerlöse	66	66	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.633	6	1.627
Gesamtleistung	1.699	72	1.627
Materialaufwand	-57	-57	0
Personalaufwand	-257	0	-257
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-484	-420	-64
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	901	-405	1.306
Beteiligungsergebnis	454	505	-51
Zinsergebnis	4.968	138	4.830
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (PBT)	6.323	238	6.085
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-170	968	-1.138
Jahresüberschuss	6.153	1.206	4.947

Die Umsatzerlöse resultierten, wie im Vorjahr, aus kaufmännischen Dienstleistungen für Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Regressansprüche und Prozesskosten einschließlich Zinsen von 1.627 TEUR.

Die Personalaufwendungen enthielten Aufwendungen aus der Zuführung von Pensionsrückstellungen aus der Verbraucherpreisindexierung sowie Erträge aus der Aufwertung des Rückdeckungsversicherungsanspruchs.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Wesentlichen aufgrund sonstiger Steuern aus Vorsteuerkorrekturen in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) über dem Vorjahresniveau.

Das EBIT veränderte sich um 1.306 TEUR auf 901 TEUR (Vorjahr: -405 TEUR).

Im Beteiligungsergebnis wurden im Wesentlichen die Erträge aus den Gewinnabführungen 2023 mit der pigadi GmbH in Höhe von 292 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR) und der bluepartner GmbH in Höhe von 228 TEUR (Vorjahr: 247 TEUR) ausgewiesen sowie ein Verlust aus der p2m berlin GmbH in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr Ertrag: 149 TEUR).

Das Zinsergebnis enthielt Zinserträge in Höhe von insgesamt 5.006 TEUR (Vorjahr: 563 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt 38 TEUR (Vorjahr: 425 TEUR). Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 2.815 TEUR (Vorjahr: 272 TEUR Zinserträge und 174 TEUR Negativzinsen), aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 2.174 TEUR und der Überschussbeteiligung aus einer Rückdeckungsversicherung in Höhe von 17 TEUR (Vorjahr: 50 TEUR). Die zinsähnlichen Aufwendungen betragen 38 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) und betrafen im Wesentlichen die Diskontierung von Rückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern (PBT) verbesserte sich um 6.085 TEUR auf 6.323 TEUR gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: 238 TEUR) und ist im Wesentlichen auf die oben genannten Effekte zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalteten Steueraufwendungen auf das aktuelle Ergebnis 2023 in Höhe von 1.230 TEUR, welches sich aus dem hohen Zinsergebnis ergab (Vorjahr: 8 TEUR) sowie aus Steuereffekten für Vorjahre in Höhe von 16 TEUR und einen Steuerertrag aus der Zuführung zu den aktiven latenten Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften in Höhe von 1.076 TEUR (Vorjahr: 976 TEUR).

FINANZLAGE

Grundsätze und Ziele des Finanzmittelmanagements

Die Berlinwasser Holding GmbH finanziert sich überwiegend durch Eigenkapital. Zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken werden Instrumente wie die jährliche Finanzplanung mit unterjährig Anpassungen und die Analyse von Planabweichungen eingesetzt. So lassen sich schon früh mögliche Risiken erkennen und Gegenmaßnahmen einleiten.

Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr

Kapitalflussrechnung

	2023 TEUR	2022 TEUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-635	-362
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	4.621	916
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	-92
Veränderung der liquiden Mittel	3.986	462
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	68.579	68.117
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	72.565	68.579

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um -273 TEUR auf -635 TEUR, im Wesentlichen aufgrund der noch nicht erstatteten Zinsforderungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet die bereits erstatteten Zinsen auf Tagesgeldanlagen und aus dem Darlehen an die Berliner Wasserbetriebe in Höhe von 4.352 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), die Gewinnausschüttungen für das Vorjahr in Höhe von 505 TEUR (Vorjahr: 889 TEUR) sowie Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 27 TEUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus, das dazu geführt hat, dass die im Vorjahr enthaltenen Zinszahlungen in Berichtsjahr nicht eingetreten sind.

Die Berlinwasser Holding GmbH ist mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet, um ihren Bestand weiterhin sichern zu können. Sie ist in der Lage, sämtliche Zahlungsverpflichtungen termin- und betragsgerecht zu erfüllen.

VERMÖGENSLAGE

Bilanz

	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Finanzanlagen	6.134	3,7	6.149	3,8
Umlaufvermögen	156.826	94,0	153.383	94,5
Aktive latente Steuern	3.827	2,3	2.763	1,7
Aktiva	166.787	100,0	162.295	100,0
Gezeichnetes Kapital	51.130	30,7	51.130	31,5
Kapitalrücklage	122.358	73,4	122.358	75,3
Gewinnrücklagen	914	0,5	914	0,6
Bilanzverlust	-11.767	-7,0	-17.920	-11,0
Eigenkapital	162.635	97,6	156.482	96,4
Rückstellungen	2.378	1,4	3.127	1,9
Langfristiges Fremdkapital (> 5 Jahre)	2.378	1,4	3.127	1,9
Rückstellungen	1.631	1,0	2.590	1,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0,0	7	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	67	0,0	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3	0,0	4	0,0
Passive latente Steuern	73	0,0	85	0,1
Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital (< 5 Jahre)	1.774	1,0	2.686	1,7
Fremdkapital insgesamt	4.152	2,4	5.813	3,6
Passiva	166.787	100,0	162.295	100,0

Die Finanzanlagen reduzierten sich durch die Darlehenstilgungen der pigadi GmbH in Höhe von 15 TEUR.

Das Umlaufvermögen der Berlinwasser Holding GmbH erhöhte sich insgesamt um 3.443 TEUR, im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen Bestands an flüssigen Mitteln in Folge der erhaltenen Zinsen bedingt durch ein besseres Zinsniveau. Es bestanden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 520 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalteten im Wesentlichen Forderungen gegen die Berliner Wasserbetriebe aus dem Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) sowie daraus resultierende Zinsforderungen in Höhe von 401 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR), Zinsforderungen aus Tagesgeldanlagen in Höhe von 454 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR) sowie Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und Umsatzsteuer in Höhe von 186 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR).

Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH in 2015 wurde von der Gesellschaft ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung übernommen, der zum Stichtag 1.261 TEUR (Vorjahr: 1.269 TEUR) beträgt. Dieser Anspruch wurde erstmalig mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die Erhöhung der flüssigen Mittel in Höhe von 3.986 TEUR resultierte im Wesentlichen aus den erhaltenen Zinsen aus Tagesgeldanlagen, den Zinsen aus dem Darlehen gegenüber den Berliner Wasserbetrieben und aus den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag 97,6% (Vorjahr: 96,4%).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 912 TEUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Saldierung der Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung mit den Pensionsverpflichtungen. Nähere Erläuterungen dazu finden sich auch im Anhang.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Berlinwasser Holding GmbH

Die Berlinwasser Holding GmbH unterstützt ihre Beteiligungsgesellschaften bei der Erreichung ihrer Unternehmensziele und hat keine eigenen Angestellten. Die Steuerung der Tochtergesellschaften und die Betreuung bei Kommunikations-, Steuer-, Bilanzierungs- und Rechtsthemen erfolgt durch Beschäftigte der Berliner Wasserbetriebe auf der Basis von Dienstleistungsverträgen. Die Aufwendungen, die der Berlinwasser Holding GmbH im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Aufgaben entstehen, schlagen sich im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nieder. Die Erträge aus den Beteiligungsergebnissen spiegeln sich erst im Ergebnis vor Steuern (PBT) wider. Für das Jahr 2024 sowie für die folgenden Jahre wird deshalb mit einem negativen EBIT auf konstantem Niveau gerechnet.

Für 2024 wird ein Ergebnis vor Steuern (PBT) in Höhe von 5.262 TEUR und nach Steuern in Höhe von 4.225 TEUR erwartet. Es wird dabei von einem Anstieg des Zinsniveaus ausgegangen.

Bei den **Tochtergesellschaften der Berlinwasser Holding GmbH** basieren die Planzahlen auf den Erfahrungen der vergangenen Geschäftsjahre und stehen im Kontext mit den im Geschäftsverlauf beschriebenen und für das Kerngeschäft verantwortlichen Rahmenbedingungen und Effekten. Mögliche Auswirkungen wie Sparmaßnahmen aufgrund einer erheblichen wirtschaftlichen Eintrübung bei den industriellen Kund:innen oder infolge einer angespannten Finanzsituation kommunaler Kund:innen sind in den Planungen nicht reflektiert und könnten alle drei Tochtergesellschaften (p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH) betreffen, vermutlich jedoch in unterschiedlichem Maße und in unterschiedlicher Weise. Darüber hinaus können sich die dynamischen Entwicklungen angesichts der anhaltenden Energiekrise, die Spannungen im Nahen Osten und die Tendenzen zur Deglobalisierung vor allem bei p2m in Änderungen bezogen auf die Planung für das Jahr 2024 auswirken bzw. können Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Je nach weiterem Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung infolge der verschiedenen Krisen können sich Einflüsse auf die Leistungsindikatoren ergeben.

p2m berlin GmbH

Das Jahr 2024 wird für die p2m berlin GmbH durch die vorsichtigen Erwartungen der nationalen Wirtschaft sowie dem Mangel an Ingenieur:innen auf dem Arbeitsmarkt geprägt sein. Grundsätzlich behält die p2m berlin GmbH die Strategie bei, dass das gesicherte nationale Geschäft Basis der Aktivitäten bleibt und ergänzend dazu das internationale Geschäft unter Berücksichtigung einer zweiten Geschäftsführung in 2024 konsolidiert wird.

Wichtiger Kunde der p2m berlin GmbH sind die Berliner Wasserbetriebe. Es wird erwartet, dass das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben wegen der dort geplanten hohen Investitionen perspektivisch zunehmen wird.

Der nationale Wasser- und Abwassermarkt und die Nachfrage nach Planungsleistungen wird in den kommenden Jahren weiterhin stark geprägt sein durch Anpassungen der Wasser- und Abwasserwirtschaft an den Klimawandel. Die p2m berlin GmbH ist hinsichtlich der fachlichen Ausrichtung auf diese thematischen Schwerpunkte eingestellt und wird diese weiter spezialisieren. Es ist weiter zu beobachten, dass öffentliche Auftraggeber ihre Ausschreibungen und Projekte zum Teil verschieben, oder dass es zu Verzögerungen in Genehmigungsprozessen und Lieferverzögerungen bei Baumaßnahmen kommt.

Die internationale Geschäftsentwicklung wird in den kommenden Jahren erheblich durch Auswirkungen der weltweiten Krisen (Kriege, Auswirkungen Pandemie, etc.) beeinflusst werden. Zudem ist es von ständig steigenden administrativen Anforderungen geprägt, was eine sorgfältige Selektion der zukünftigen Kunden und Geschäftspartner erfordert. p2m berlin GmbH beabsichtigt, für die weitere internationale Geschäftsentwicklung ihr Portfolio zu erweitern, z.B. durch Kompetenzen in der Institutionellen Beratung.

Der Auftragsbestand Anfang 2024 und die für 2024 geplante voraussichtliche Auftragsentwicklung lassen erwarten, dass die Gesamtleistung in 2024 eine stabile Entwicklung nehmen wird. Für das Jahr 2024 plant die p2m berlin GmbH eine Gesamtleistung von 8.400 TEUR. Auftragseingänge für das Jahr 2024 sind mit insgesamt 8.100 TEUR (davon 1.750 TEUR von den Berliner Wasserbetrieben) geplant. Für das Jahr 2024 wird ein Ergebnis vor Ergebnisabführung von 292 TEUR geplant.

Die Anzahl der Beschäftigten wird leicht ansteigen.

pigadi GmbH

Unabhängig von den strategischen Optionen der Berliner Wasserbetriebe und/oder potenziellen strukturellen Veränderungen in der Berlinwasser Holding GmbH soll die in den vergangenen 20 Jahren erfolgreiche Praxis in der Vermarktung von Kernkompetenzen aus den Berliner Wasserbetrieben und die daraus resultierenden Synergien fortgeführt bzw. weiterentwickelt werden. Damit wird einerseits das Image des Wasserstandortes Berlin (Berliner Wasserbetriebe) ausgebaut und andererseits sichergestellt, dass die Berliner Wasserbetriebe in den Bereichen Brunnenneubau und -service langfristig qualitativ hochwertige Leistungen erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2024 plant die pigadi GmbH bei durchschnittlichen jahreszeitlichen Witterungsbedingungen mit Umsatzerlösen von 3.770 TEUR. Es wird von einem EBIT in Höhe von 226 TEUR und einem PBT in Höhe von 225 TEUR ausgegangen. Die Auftragseingänge werden in Höhe von 3.570 TEUR erwartet.

bluepartner GmbH

Aufgrund des Wegfalls eines größeren Kunden kann das dadurch entfallende Umsatzvolumen im ersten Jahr nicht vollständig kompensiert werden. Das Wachstum soll durch Gewinnung neuer Kund:innen ebenso wie durch Auftragsweiterungen bei Bestandskund:innen erreicht werden.

Insbesondere für öffentlichen Auftraggeber sieht sich die bluepartner GmbH mit der Erfüllung aller Kriterien für die öffentliche Auftragsvergabe und mit dem Angebot komplexer Leistungen gut aufgestellt. In den vergangenen Jahren konnten Kund:innen wie die Berliner Stadtwerke GmbH, die Stadtverwaltung Troisdorf und Hamburg Wasser gewonnen werden.

Bei den Leistungsindikatoren plant die bluepartner GmbH für das Geschäftsjahr 2024 ein EBIT von 161 TEUR und eine Ergebnisabführung von 162 TEUR und strebt damit trotz geplantem Umsatzrückgang ein hohes Ergebnis in 2024 an.

Es sind insgesamt 676.700 Kund:innenkontakte geplant, davon mit den Berliner Wasserbetrieben 266.700 Kund:innenkontakte. Im Drittgeschäft liegt der Planwert bei 410.000 Kund:innenkontakten. Es wird davon ausgegangen, dass das etablierte Kund:innenmanagement und der stetige Austausch mit den Key-Account-Kund:innen sich auch im folgenden Jahr fortsetzt.

3.2 Risikobericht

Die Berlinwasser Holding GmbH hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Der Prozess des Risikomanagements orientiert sich seit Juli 2021 an den Grundelementen eines Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981.

Die Prüfung der Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems nach dem Prüfungsstandard IDW PS 981 erfolgte durch eine externe Prüfungsgesellschaft in 2022. Mit dem abschließenden Prüfungsbericht wurde der Berlinwasser Holding GmbH als zusammenfassendes Prüfungsurteil bescheinigt, dass die Regelungen zum Risikomanagementsystem in allen wesentlichen Belangen geeignet und wirksam waren.

Bei der Berlinwasser Holding GmbH und ihren operativ tätigen Tochterunternehmen p2m berlin GmbH, pigadi GmbH und bluepartner GmbH wurde gemäß dem Berliner Corporate Governance Kodex ein Rahmen für Compliance-Management etabliert, um die Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und Kodizes sicherzustellen und klare Verantwortlichkeiten zu schaffen.

Infolge der Auswertungen der Risikoinventuren und aktueller Veränderungen in 2023 sind keine künftigen den Bestand gefährdenden Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH und die operativ tätigen Tochtergesellschaften erkennbar. Maßnahmen zur Kompensation und Reduzierung von bestehenden Risiken wurden ergriffen. Der Betrachtungszeitraum von Risiken orientiert sich an der Wirtschaftsplanung. Ein Mindestprognosezeitraum von einem Jahr wird eingehalten.

Die Risiken für die Berlinwasser Holding GmbH können aus der negativen wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften resultieren und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Zusätzlich können sich aufgrund der unternehmerischen Tätigkeit als Holding Risiken aus steuerlichen Sachverhalten (z. B. Umsatzsteuer) ergeben. Zur Einhaltung von steuerlichen Vorschriften wurde daher in 2020 für die Berlinwasser Holding GmbH ein Tax Compliance Managementsystem eingerichtet. Daher wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Aufgrund der insgesamt angespannten Wirtschafts- und Beschaffungsmarktsituation kann es bei den operativ tätigen Tochtergesellschaften zu Risiken aus weiter steigenden Preisentwicklungen, Verzögerungen in der Beschaffung und möglichem Entfallen von Projekten (insbesondere bei p2m berlin GmbH) kommen. Diese Risiken können Auswirkungen auf den geplanten Umsatz, das geplante Ergebnis und somit auf die Liquidität ha-

ben. In der Konsequenz können diese zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen und ggf. Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte bei der Berlinwasser Holding GmbH führen.

Für die p2m berlin GmbH können sich weitere Risiken, die Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung haben, aus dem internationalen Geschäft, wie Wechselkursschwankungen, politische Instabilität, Zahlungsausfälle und -verschiebungen sowie der Konzentration von Geschäftsbeziehungen, ergeben. Zur Vermeidung von Wechselkursrisiken werden daher Verträge und Zahlungen möglichst währungskongruent gestaltet. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als gering ein. Wirtschaftlich besteht das Risiko für die p2m berlin GmbH vor allem in einem Zahlungsausfall, verbunden mit einer Forderungsabschreibung und einer gleich hohen Ergebnisminderung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering eingeschätzt. Ein zunehmendes Risiko stellt der Fach- und Arbeitskräftemangel dar. Die Kompensationsmöglichkeit durch Neueinstellungen wird weiterhin aufgrund des externen Fach- und Arbeitskräftemangels als begrenzt eingeschätzt. Das Risiko wird daher als relevant eingestuft und kann Auswirkungen auf die Abwicklung der Projekte und somit auf die Leistung der p2m berlin GmbH haben.

Die Geschäfte der pigadi GmbH unterliegen einer saisonal schwankenden Auftragsvergabe und -bearbeitung. Schwerpunkt- risiken, die zu Ertragsausfällen führen und eine weitere erfolgreiche Entwicklung der pigadi GmbH gefährden könnten, sind neben einem starken Wettbewerb mit einer angespannten Marktsituation und einem niedrigen Preisniveau auch der Know-how-Verlust in Form des Ausfalls von Leistungsträger:innen sowohl für den professionellen Vertrieb als auch für die ingenieurtechnische Projektimplementierung. Das Risiko wird aufgrund des stabilen Kundenstamms derzeit als gering eingeschätzt. Zusätzlich steuert die pigadi GmbH etwaigen Risiken aus Know-how-Verlusten mit verstärkten Maßnahmen zur Personalentwicklung entgegen.

Bei der bluepartner GmbH wurden Preiserhöhungen im Massenkundengeschäft und bei den Großkunden vollzogen, um die gestiegenen Personal- und Energiekosten zu tragen. Hierdurch kann es zur Stagnierung der Gewinnung neuer Kunden kommen, sollten die neuen Produktpreise nicht vom externen Markt angenommen werden. Darüber hinaus kann es auch aufgrund der grundsätzlich steigenden Kosten bei Kunden zu Kündigungen oder/und einer höheren Insolvenzrate im Sekretariats- service und damit zu Forderungsausfällen kommen. Über diese

beschriebenen Risiken hinaus sind keine weiteren quantifizierbaren und berichterstattungsrelevanten Risiken identifiziert.

Diese vorgenannten Risiken der operativ tätigen Tochtergesellschaften, die eine moderate Bedeutung haben, könnten sich sowohl auf den geplanten Umsatz als auch auf das geplante Ergebnis der jeweiligen operativ tätigen Tochtergesellschaft und somit auch auf die Liquidität auswirken und bei der Berlinwasser Holding GmbH zu höheren Verlustübernahmen bzw. geringeren Beteiligungserträgen sowie gegebenenfalls zu der Notwendigkeit von Wertberichtigungen auf Vermögensgegenstände führen.

3.3 Chancenbericht

Berlinwasser Holding GmbH

Chancen für die Berlinwasser Holding GmbH können sich aus der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der operativ tätigen Tochtergesellschaften ergeben und wirken sich mittelbar über das Beteiligungsergebnis auf die Berlinwasser Holding GmbH aus. Die wesentlichen Chancen der operativ tätigen Tochtergesellschaften stellen hierbei Geschäftsfelderweiterungen und die Akquisition zusätzlicher Großaufträge dar.

p2m berlin GmbH

Chancen für die p2m berlin GmbH können sich ergeben, wenn es gelingt, das Geschäft mit den Berliner Wasserbetrieben und im nationalen Markt deutlich positiver zu entwickeln oder falls im internationalen Markt zusätzliche Großaufträge akquiriert werden können. Dies würden sich positiv auf die Gesamtleistung der Gesellschaft und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken. Allerdings könnten derartige Chancen nur dann genutzt werden, wenn der Beschäftigtenstamm entsprechend erweitert werden kann.

pigadi GmbH

Chancen für die pigadi GmbH können sich im Wesentlichen durch Geschäftsfelderweiterungen auf dem Gebiet der klassischen Ingenieurdienstleistungen (Analysen/Studien zu regionalen Wassergewinnungssituationen) und der Erschließung bzw. dem Ausbau neuer Märkte (Brunnenaktivierung nach Brunnenneubau) ergeben. Dies kann mittelfristig die Geschäftsentwicklung bezüglich des Umsatzes, des Ergebnisses und den Auftragseingängen leicht positiv beeinflussen.

bluepartner GmbH

Die bluepartner GmbH sieht in der Service Excellence Zertifizierung sowie dem mit der Zertifizierung verbundenen Imagegewinn eine Stärkung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit und einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Anbietern. Der Effekt dieser Chance wird sich in zukünftigen Ausschreibungen realisieren. Dies wird die geplante Entwicklung der bluepartner GmbH unterstützen und könnte ein darüberhinausgehendes Wachstum generieren.

Weiterhin unterstützt die erreichte Zertifizierung „Service Excellence“ in der höchsten Reifegradbewertung „Platin“ die Zusammenarbeit mit den Berliner Wasserbetrieben. Die Erweiterung der Servicezeiten des über eine Kooperation angebotenen 24/7 Services könnte nach dem erfolgreichen Start in 2022 zu einer weiteren Marktdurchdringung führen. Die ersten Erfahrungen in 2022 und 2023 verliefen positiv.

Der Bedarf an Serviceleistungen bei kommunalen Auftraggeber:innen könnte sich aufgrund des Fachkräftemangels und gewonnener Erkenntnisse aus der Pandemie (Backup Lösung bei Schließung des Publikumsverkehrs) verstärken. Der aktuelle Fachkräftemangel und die erschwerte Mitarbeiter:innenfindung betreffen auch öffentlichrechtliche Unternehmen und führen aktuell vermehrt zu Outsourcing-Maßnahmen bei Kund:innendienstleistungen. Da die bluepartner GmbH die Vergabevoraussetzungen von öffentlichen Unternehmen erfüllt, ist eine positive Entwicklung in diesem Segment möglich.

Zudem soll durch die höhere Bezahlung die Bindung der vorhandenen Beschäftigten gestärkt werden sowie den Aufbau und den Erhalt von Kompetenzen im Unternehmen sichern.

Berlin, 28. März 2024
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Prof. Dr. Donner



Oster

Bilanz der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.126.041,41		6.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		15
3. Beteiligungen	7.851,00	6.133.892,41	8
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	520.087,58		505
2. Sonstige Vermögensgegenstände	83.741.454,85	84.261.542,43	84.299
II. Guthaben bei Kreditinstituten		72.564.552,16	68.579
C. Aktive latente Steuern		3.826.892,00	2.763
		166.786.879,00	162.295

Passiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.130.000,00		51.130
II. Kapitalrücklage	122.358.291,29		122.358
III. Gewinnrücklagen	913.710,72		914
IV. Bilanzverlust	-11.766.547,91	162.635.454,10	-17.920
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	2.848.683,00		3.946
2. Steuerrückstellungen	1.003.000,00		9
3. Sonstige Rückstellungen	156.865,33	4.008.548,33	1.762
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		7
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	66.716,33		0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.652,24	70.368,57	4
D. Passive latente Steuern		72.508,00	85
		166.786.879,00	162.295

Gewinn- und Verlustrechnung der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023 EUR	2023 EUR	2022 TEUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	65.550,00		66	
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.633.777,72	1.699.327,72	6	72
3. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.000,00		57	
4. Personalaufwand				
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	256.844,59		0	
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	424.281,54	738.126,13	420	477
6. Erträge aus Beteiligungen	460,16		0	
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	520.087,58		505	
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	107,97		0	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.006.105,17		563	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.056,93		425	
11. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	66.716,33		0	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Steuerertrag vom Einkommen und vom Ertrag)	170.126,34		968	
13. Ergebnis nach Steuern		6.213.062,87		1.206
14. Sonstige Steuern		60.000,00		0
15. Jahresüberschuss		6.153.062,87		1.206
16. Verlustvortrag		-17.919.610,78		-19.126
17. Bilanzverlust		-11.766.547,91		-17.920

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

1. Allgemeine Angaben

Die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 167262 B eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft nach § 267 a Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB). Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages erstellt. Ergänzend dazu wurden die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Sofern die Gründe für die Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennbetrag angesetzt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des HGB nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Ermittlung wurde der Rechnungszinssatz in Höhe von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre berücksichtigt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der zukünftig erwartete Rententrend (2,0 %) wird bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Die Effekte aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Sofern der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens die Rückstellungen übersteigt, wird ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Ebenso werden die Erträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet. Mit der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 zum 31. Dezember 2023 erfolgt bei nicht versicherungsgebundenen, rückgedeckten Pensionszusagen erstmalig eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat. Damit bemisst sich die Bewertung des Rückdeckungsversicherungsanspruchs nach der Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags der leistungskongruent rückgedeckten Pensionsrückstellung. Zur Ermittlung des leistungskongruent rückgedeckten Teils der Pensionsrückstellung wird das Deckungskapitalverfahren angewendet. Aus der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 resultierte eine Aufwertung des Rückdeckungsversicherungsanspruchs in Höhe von 31 TEUR. Der entsprechende Ertrag wird im Ergebnis aus Personalaufwendungen ausgewiesen. Mit der Anwendung des IDW RH FAB 1.021 wird die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verbessert.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst und nach der Bruttomethode gebucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Latente Steuern werden für sich in folgenden Geschäftsjahren voraussichtlich abbauende Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten der Gesellschaft und ihrer Organgesellschaften sowie auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge ermittelt. Die sich ergebenden aktiven und passiven latenten Steuern sind unverrechnet angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist im Anlagespiegel (Anlage 2 zum Anhang) dargestellt.

An folgenden Unternehmen war die Berlinwasser Holding GmbH zum Bilanzstichtag beteiligt:

Verbundene Unternehmen

	Ort	Kapitalanteil %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Berlinwasser Services GmbH ¹⁾	Berlin	100	17	- 4
bluepartner GmbH ³⁾	Berlin	100	266	0
p2m berlin GmbH ³⁾	Berlin	100	2.469	0
pigadi GmbH ³⁾	Berlin	100	175	0

Beteiligungen

Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH ¹⁾	Berlin	25	592	43
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i. L. ²⁾	Berlin	0,01	3.406	-12

1) Jahresabschluss 31. Dezember 2022

2) Jahresabschluss 31. Dezember 2021

3) nach Ergebnisabführung auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages

Entsprechend dem Berliner Corporate Governance Kodex werden die Namen und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter der Beteiligungen in der Anlage 1 zum Anhang aufgeführt.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalteten, wie im Vorjahr, sonstige Forderungen und haben, wie im Vorjahr, eine erwartete Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen waren im Wesentlichen das Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften in Höhe von 82.698 TEUR (Vorjahr: 82.698 TEUR) zuzüglich der daraus bestehenden Zinsforderungen in Höhe von 401 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR) gegenüber den Berliner Wasserbetrieben enthalten sowie Forderungen aus Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuererstattungen für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von 186 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR).

Von den sonstigen Vermögensgegenständen hatten 82.698 TEUR (Vorjahr: 83.881 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.827 TEUR (Vorjahr: 2.763 TEUR) wurden für Bewertungsunterschiede in den Bilanzposten Anlagevermögen und unfertige Erzeugnisse (533 TEUR), Rückstellungen (671 TEUR) und für Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge (2.623 TEUR) gebildet. Für die aktiven latenten Steuern bestand in Höhe von 3.754 TEUR eine Ausschüttungssperre. Der Berechnung der latenten Steuern lagen ein Gewerbesteuerersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde. Insgesamt ergab sich folgende Entwicklung:

Aktive latente Steuern

	Bestand 1.1.2023	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bestand	2.763	1.175	-111	3.827

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Berlinwasser Holding GmbH wird zu 100 % vom Land Berlin gehalten und betrug 51.130 TEUR (Vorjahr: 51.130 TEUR). Von der Gesellschafterversammlung wurde am 16. Mai 2023 beschlossen, den Bilanzverlust zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 17.920 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren gegenüber sieben Geschäftsjahren betrug 26 TEUR. Im Zusammenhang mit dem Unterschiedsbetrag nach § 253 HGB Abs. 6 besteht eine Ausschüttungssperre.

Aus dem Verkauf der Veolia Wastewater Germany GmbH wurden Verpflichtungen in Höhe von 1.979 TEUR (Vorjahr: 1.775 TEUR) als Pensionsrückstellungen bilanziert. Diese betreffen eine übernommene Pensionsverpflichtung und wurden analog der Pensionsrückstellungen bewertet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ge-

genüber sieben Geschäftsjahren betrug 16 TEUR. Dieser Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre. Im Zusammenhang mit der Veräußerung aller Geschäftsanteile an der Veolia Wastewater Germany GmbH, Berlin, wurde von der Gesellschaft auch dazu ein Anspruch aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung ausgewiesen, der zum diesjährigen Stichtag 1.261 TEUR (Vorjahr: 1.269 TEUR) betrug und ab dem Geschäftsjahr 2023, wie bereits oben unter den Bewertungsmethoden erläutert, mit den Pensionsrückstellungen erstmalig saldiert ausgewiesen wurde.

In den Steuerrückstellungen sind Rückstellungen für Gewerbeertragsteuer in Höhe von 893 TEUR und Rückstellungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 110 TEUR enthalten.

Im Zuge der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe wurden Vereinbarungen zwischen RWE, Veolia und dem Land Berlin bezüglich offener Steuerforderungen/-verbindlichkeiten getroffen. Hierfür wurden im Vorjahr sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt 1.627 TEUR gebildet. Diese beinhalteten den Regressanspruch in Höhe von 1.497 TEUR, Zinsen auf den Regressanspruch der Westenergie Aqua GmbH gegenüber dem Land Berlin in Höhe von 105 TEUR und 25 TEUR Prozesskosten. Zum 31. Dezember 2023 wurde die Rückstellung laut aktueller rechtlicher Beurteilung und Prüfung bei der Berlinwasser Holding GmbH aufgelöst.

In den sonstigen Rückstellungen sind die Nebenkosten aus der übernommenen Pensionsverpflichtung in Höhe von 67 TEUR (Vorjahr: 75 TEUR), Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsleistungen in Höhe von 44 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR) sowie Rückstellungen für Beiträge an die Industrie- und Handelskammer Berlin und Potsdam in Höhe von 42 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR) und für sonstige Sachverhalte in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 5 TEUR) enthalten. Im Vorjahr wurden noch Rückstellungen aus zwei Sponsoringverträgen in Höhe von 19 TEUR ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten wurden Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 3 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) ausgewiesen. Im Vorjahr waren im Rahmen der sozialen Sicherheit 1 TEUR enthalten.

Alle Verbindlichkeiten hatten, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von 73 TEUR resultierten aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz der Berlinwasser Holding GmbH in dem Bilanzposten Rücklage nach § 6a EStG in Verbindung mit § 5 Abs. 7 EStG. Der Berechnung der latenten Steuern lagen ein Gewerbesteuersatz von 14,35 % und ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % zugrunde.

Passive latente Steuern

	Bestand 1.1.2023 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Bestand 31.12.2023 TEUR
Bestand	85	0	-12	73

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungsverträgen mit Tochter- und Beteiligungsunternehmen in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR) und wurden im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalteten periodenfremde Erträge von insgesamt 1.633 TEUR und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.631 TEUR, davon von außergewöhnlicher Größenordnung 1.627 TEUR.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung von 257 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es entstanden periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 150 EUR (Vorjahr: 3 TEUR).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betragen 520 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR) und betrafen verbundene Unternehmen.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge enthielten periodenfremde Erträge von der TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge betrafen wie im Vorjahr verbundene Unternehmen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinserträge Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	2.815	272
Zinserträge aus Tagesgeldanlagen	2.174	172
Zinserträge aus übernommener Pensionsrückdeckungsversicherung	48	50
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für eine übernommene Pensionsverpflichtung	-31	0
Zinserträge aus Darlehen an verbundene Unternehmen	1	0
Zinserträge auf Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuererstattungen aus der Betriebsprüfung bei den Berliner Wasserbetrieben bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	67
Zinserträge auf Umsatzsteuererstattungen bis zur Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	2
Zinserträge	5.007	563
davon periodenfremde Zinserträge	0	69

Erstmals erfolgte eine kongruente Bewertung von Pensionsrückstellung und Rückdeckungsversicherungsanspruch nach dem Passivprimat. Daher wurden auch die anfallenden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung aus Rückstellungsdiskontierungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB für Pensionen	-37	-77
Zinsaufwendungen aus der Verzinsung von Steuernachforderungen gemäß § 233a AO	-1	-1
Zinsaufwendungen aus der Negativverzinsung Darlehen aus der Beendigung der Stillen Gesellschaften	0	-174
Zinsen aus der Verwahrung von Tagesgeldanlagen	0	-172
Zinsaufwendungen	-38	-424
davon periodenfremde Zinsaufwendungen	-1	-1

Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen 67 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Latenter Steuerertrag Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	1.076	976
Gewerbesteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-887	-8
Körperschaftsteuer Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-359	0
Steuern der Berlinwasser Holding GmbH und ihrer Organgesellschaften	-170	968
davon periodenfremde Steueraufwendungen	-24	-9
davon periodenfremde Steuererstattungen	8	1

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten periodenfremde Steuern in Höhe von 60 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus Rückstellungen für Vorsteuerkorrekturen.

5. Weitere Anhangangaben

Organe

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Frank Bruckmann	Vorsitzender der Geschäftsführung, Finanzvorstand der Berliner Wasserbetriebe
Prof. Dr. Christoph Donner	Mitglied der Geschäftsführung, Technik Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe
Dipl.-Betriebsw. (FH) Kerstin Oster	Mitglied der Geschäftsführung, Personal Personalvorständin der Berliner Wasserbetriebe

Aufsichtsrat

Irina Pankow	Vorsitzende des Aufsichtsrats Leiterin der Gruppe Unternehmensbeteiligungen Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe des Landes Berlin
Gabriela Zimmermann	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats Referentin der Abteilung Vermögen und Beteiligungen Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin
Lutz Neetzel	Vorsitzender des Personalrates Abwasserentsorgung, Berliner Wasserbetriebe

Prokuristen

Andreas Schmitz	Leiter Controlling, Berliner Wasserbetriebe
Robert Janitzek	Leiter Recht, Berliner Wasserbetriebe

Aufwendungen für Organe

GESCHÄFTSFÜHRUNGSBEZÜGE

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten. Anstellungsverträge zwischen der Berlinwasser Holding GmbH und den Geschäftsführern bestehen seit dem 1. Januar 2015 nicht mehr. Durch einen Dienstleistungsvertrag der Berlinwasser Holding GmbH mit den Berliner Wasserbetrieben übernimmt der Vorstand

der Berliner Wasserbetriebe gleichzeitig die Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH. Die Vergütung für die Übernahme der Geschäftsführung durch die Berliner Wasserbetriebe ist Bestandteil eines Gesamtentgelts für sämtliche vereinbarte Dienstleistungen laut Dienstleistungsvertrag.

BEZÜGE EHEMALIGER VORSTANDSMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder in Höhe von 192 TEUR gezahlt.

	2023 TEUR	2022 TEUR
Pensionsrückstellung für drei ehemalige Vorstandsmitglieder	4.110	3.946
Rückdeckungsversicherung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied	-1.261	0
Gesamt	2.849	3.946

Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat hat keine Vergütung erhalten.

Honorare des Abschlussprüfers

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	7	7
Gesamt	7	7

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen in Höhe von 148 TEUR aus Dienstleistungsverträgen.

Konzernabschluss

Die Berlinwasser Holding GmbH ist ab dem Geschäftsjahr 2016 aufgrund der Größe des Konzerns von der Pflicht, einen handelsrechtlichen Konzernabschluss aufzustellen, befreit (§ 293 Abs. 1 HGB). Daher wird ab dem Geschäftsjahr 2016 kein Konzernabschluss mehr aufgestellt.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 6.153 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.


Berlin, 28. März 2024
Berlinwasser Holding GmbH



Bruckmann



Prof. Dr. Donner



Oster

Name und Beteiligungshöhen aller Gesellschafter von mittelbaren und unmittelbaren Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH

	Beteiligungs- höhe %	Nominal- kapital EUR
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Holding GmbH:		
bluepartner GmbH	100,00	25.000,00
pigadi GmbH	100,00	25.000,00
p2m berlin GmbH	100,00	25.000,00
Verbundene Unternehmen der p2m berlin GmbH:		
pbv potsdam GmbH	100,00	25.000,00
Berlinwasser Services GmbH	100,00	50.000,00
Verbundene Unternehmen der Berlinwasser Services GmbH:		
Hume Rohr GmbH i. l.		
Berlinwasser Services GmbH	90,00	13.344.718,00
Dipl. Kfm. Florian Klostermann	7,00	1.037.922,50
ISBO Verwaltungsgesellschaft mbH	3,00	444.823,94
Beteiligungen der Berlinwasser Holding GmbH:		
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH		
Technologiestiftung Berlin	50,00	16.000,00
Berliner Wasserbetriebe	25,47	8.150,00
Berlinwasser Holding GmbH	24,53	7.850,00
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG i.L.		
Komplementärin		
TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	-	-
Kommanditisten		
Berlinwasser Holding GmbH	1	25.564,59
Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung verzichtet (vgl. § 162 Abs. 2 HGB). Die Liste der Kommanditisten kann aber im elektronischen Handelsregister unter der HR A 28001 eingesehen werden.	4.403	342.575.784,32

Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Anfangs- bestand zum 1.1.2023	Zugänge +	Abgänge -	Endstand zum 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.256.434,47	0,00	0,00	30.256.434,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.444,48	0,00	14.444,48	0,00
3. Beteiligungen	25.991,03	0,00	0,00	25.991,03
Gesamt	30.296.869,98	0,00	14.444,48	30.282.425,50

Kumulierte Abschreibungen

	Anfangs- bestand zum 1.1.2023	Zugänge +	Abgänge -	Endstand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2023	Stand zum 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.130.393,06	0,00	0,00	24.130.393,06	6.126.041,41	6.126.041,41
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.444,48
3. Beteiligungen	18.140,03	0,00	0,00	18.140,03	7.851,00	7.851,00
Gesamt	24.148.533,09	0,00	0,00	24.148.533,09	6.133.892,41	6.148.336,89

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berlinwasser Holding GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berlinwasser Holding GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berlinwasser Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und

Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen we-

sentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

■ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

■ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

■ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

■ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs-

nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 28. März 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer
Wirtschaftsprüfer

Rehmer
Wirtschaftsprüfer



Entsprechenserklärung 2023

Aufsichtsrat und Geschäftsführung der Berlinwasser Holding GmbH zu den Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Berlinwasser Holding GmbH erklären, dass sämtlichen Empfehlungen des Berliner Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im November 2022 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird, mit den nachfolgenden Ausnahmen:

Kodex Ziffer III.5 und 6: Bildung von Ausschüssen:

Im Hinblick auf die zahlenmäßige Besetzung des Aufsichtsrats verzichtet der Aufsichtsrat auf die Bildung von Ausschüssen.

Kodex Ziffer VI.3 : Rechnungslegung:

Der Jahresabschluss enthält eine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft. Aufgrund der großen Anzahl der Kommanditisten der Telo Beteiligungsgesellschaft mbH & Co Objekt Klär-anlage Waßmannsdorf KG i. L. wird aus Praktikabilitätsgründen auf eine namentliche Aufzählung der Kommanditisten verzichtet. Die Liste der etwa 3.600 Kommanditisten ist im elektronischen Handelsregister (HR A 28001) einsehbar.

Berlin, den 23. November 2023

Für den Aufsichtsrat



Irina Pankow
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Für die Geschäftsführung



Frank Bruckmann
Vorsitzender



Prof. Dr. Christoph Donner
Mitglied



Kerstin Oster
Mitglied

Entgeltgleichheitsbericht

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit

1. Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgeltgruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers		Durchschnittlicher tariflicher Stundenlohn EUR*
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	
1	-	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-	-
5	-	-	-	-	-	-	-
6	-	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-	-
8	-	-	-	-	-	-	-
9	-	-	-	-	-	-	-
10	-	-	-	-	-	-	-
11	-	-	-	-	-	-	-
12	-	-	-	-	-	-	-
13	-	-	-	-	-	-	-
14	-	-	-	-	-	-	-
15	-	-	-	-	-	-	-

*arithmetisches Mittel des Stundenlohns der in der Entgeltgruppe beinhalteten Erfahrungsstufe
Stand 31.12.2023 BWH beschäftigt keine Tarifmitarbeiter

2. Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil Divers	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
0 (GF)	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-
2	-	-	-	-	-	-
3	-	-	-	-	-	-
4	-	-	-	-	-	-